

Pflanzeit: Gemeinsam für eine Blühende Landschaft sorgen

Am 23. und 24. Oktober 2008 haben Schüler der Waldorfschule Engstingen auf dem Hof Freytag in Münsingen-Bichishausen geholfen, eine Blühhecke zu pflanzen. Gemeinsam mit Familie Freytag, einigen Imkern, der Naturpädagogin Brigitte Spiegler-Lang aus Engstingen und dem Netzwerk Blühende Landschaft ist die Idee entstanden, auf dem Steighof für Blüten besuchende Insekten eine Hecke mit Nährgehölzen anzulegen. Das Projekt wurde von Plenum Schwäbische Alb gefördert und ist nach den Informationsveranstaltungen 2007 ein weiterer Baustein der regionalen Initiative des Netzwerks Blühende Landschaft.

Die Hecke soll Honigbienen sowie Wildbienen, Schwebfliegen, Schmetterlingen und Co. ein möglichst lang anhaltendes, kontinuierliches und vielseitiges Blütenangebot schaffen. Zudem soll sie vielen Kleintieren und Vögeln Nahrung bieten und als Lebensraum dienen. Pollen und Nektar frühblühender Gehölze wie beispielsweise von Haselnuss, verschiedenen Weidenarten und Kornellkirsche dienen der Aufzucht der ersten Bienenbrut nach der Winterzeit. Holz-Apfel, Vogel-Kirsche und die für Hecken typische Schlehe werden im Frühling üppig blühen. Später blühende Gehölze wie Weißdorn, Liguster und Linde werden für Nahrung sorgen, wenn im Sommer das Blütenangebot bereits abnimmt.

Für die Pflanzung der neuen Hecke waren viele Hände nötig: Herr Freytag hat den Boden mit dem Pflug vorbereitet, eine Baumschule lieferte die Pflanzen, einige Schüler der 10. Klasse haben den Wildschutzzaun gebaut, die Sechstklässler waren am nächsten Tag fürs Pflanzen zuständig. Herr Holder vom Forstamt leitete beide Klassen fachlich an, die Lehrer und Brigitte Spiegler-Lang erklärten anschaulich die Zusammenhänge des Lebensraumes Hecke und einige Eltern sowie Familie Freytag sorgten für das leibliche Wohl der zahlreichen Helfer.

Für die Sechstklässler war die Heckenpflanzaktion der Abschluss ihres „Bienenjahres“. Im Rahmen eines Schulprojekts unternahm Brigitte Spiegler-Lang mit ihnen Führungen zum Thema Blüten und ihre Besucher. Jeder Schüler bekam den Auftrag, sich selbst einen Platz zu suchen und über das Jahr Beobachtungen zu Blüten und Insekten festzuhalten. Im Mittelpunkt der vergangenen drei Unterrichtswochen (thematische Epoche an der Waldorfschule) stand die Honigbiene. Besonders die Besuche von Imker Hägele regten großes Interesse bei den Kinder an.

In einigen Schulen, beispielsweise auch an der Freibühlschule in Engstingen, gibt es Bienen-Arbeitsgruppen. Kindern und Jugendlichen die Augen für eine für sie noch verborgene Welt zu öffnen, ist eine wichtige und schöne Aufgabe. Nicht selten ist die Teilnahme an einer Imker-AG irgendwann der Auslöser, selbst Bienen zu halten.

Brigitte Spiegler-Lang wird die Erfahrungen des Schulprojekts und bestehende Umweltbildungskonzepte zum Thema Blütenbesucher in einer Handreichung zusammentragen. Diese Zusammenstellung richtet sich an Lehrer und andere Menschen, die Kindern das Thema Blütenbesucher vermitteln möchten. Sie wird auf der Internetseite www.bluehende-landschaft.de als Download ab Ende November 2008 zur Verfügung gestellt.

Die Pflanzung der Blühhecke sowie das Schulprojekt wurden von PLENUM Schwäbische Alb gefördert. Herzlicher Dank gilt auch Familie Freytag-Tress, Demeter-Hof Steighof Bichishausen, dem Biohotel-Restaurant Rose in Hayingen-Ehestetten, Samen-Fetzer in Gönningen, Naturladen Lavendel in Münsingen und Familie Wizemann aus Hunderingen, die das Projekt finanziell unterstützt haben, sowie der Baumschule Schlegel in Riedlingen, die einen Teil der Pflanzen gespendet hat.

Weitere Informationen:

Brigitte Spiegler-Lang, Naturpädagogin, brigitte.spiegler-lang@web.de

Nicole Krüger, Netzwerk Blühende Landschaft, krueger@bluehende-landschaft.de

Lucia und Albrecht Freytag, Steighof 9, 72525 Münsingen-Bichishausen